

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **58 (1932)**

Heft 8

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

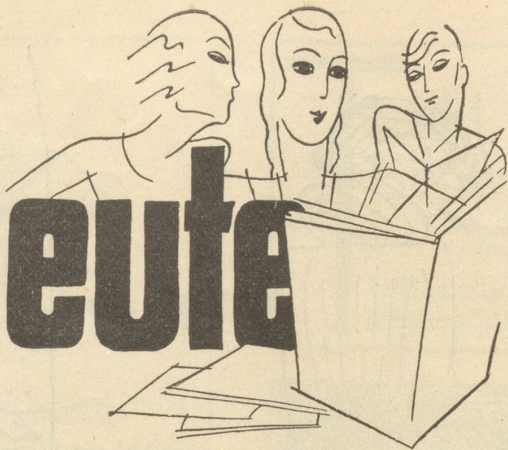
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

von heute



zwischen zusammengekniffenen, schmalen Lidern scharf kritisch, und doch irgendwie fanatisch und beschwörend an von der Seite. Herr im Himmel, gibt es das auf der Welt noch ein zweites Mal? Dies tadellos reine, klassisch vollendete Profil? Da ist ja sogar eine meiner guten Freundinnen, die Brigitte Helm, eine glatte Null dagegen!

Nein, schönste junge Frau, wirklich, sans blague, ich bewundere Sie ausserordentlich! Ich werde nicht umsonst ein idealer Mann genannt. Ich verabscheue Lügen, fade Schmeichelei und Phrasendrescherei. Wie viel schöner ist es doch, zu schweigen und still lächelnd zuzusehen, wie das die andern tun. Doch eines hasse ich: Wenn man m i r schmeicheln will! Denn nicht wahr, schliesslich weiss doch ein intelligenter Kerl selber, ob er was wert ist oder nicht, und braucht sich nicht erst von so einem x-beliebigen Idioten sagen zu lassen, dass er weit über den Durchschnitt hinausragt! — Nein, nein, ich bin ein durch und durch bescheidener stiller Mensch, ich will nicht, dass alle Leute auf den Knien vor mir herumschlüpfen, das will ich nicht, daaaaas nicht!

Der berühmte Mann wischte sich den Schweiß von seiner Stirn, den ihm seine stille, schweigsame Bescheidenheit verursacht hatte Dann zog er wieder seine Augenlieder zusammen, irgendwie fanatisch und beschwörend — doch halt! nein — nicht fanatisch, nicht beschwörend blitzte sein Blick zwischen den zusammengekniffenen Lidern hervor ... nein, ganz gewöhnlich kritisch und frech war sein Blick, wie bei jedem andern Mann auch. Und er sagte: Sagen Sie mal, ver-

ehrte junge Dame, ich habe keine grosse Erfahrung in Schweizerinnen, sind denn alle Schweizerinnen so zurückhaltend und spröde? Sehen Sie, in Deutschland könnte ich unmöglich eine Stunde in einem Bahnhofscafé sitzen ohne nicht von hundert Damen jeglichen Alters angelächelt zu werden. Und Sie selbst? Jetzt sitzen Sie seit einer Stunde bei mir und sagen kein Wort der Bewunderung, noch nicht mal mein Autogramm haben Sie sich ja erbeten. — Augenblick, bitte schön, ich glaube, ich habe noch eine vorige Foto bei mir, ich werde Ihnen gleich meinen Namen dazuschreiben — Wie? Waaassss??? Was sagen Sie? Wie meinen Sie das? Drücken Sie sich doch bitte etwas deutlicher aus! Ich kann Sie nicht verstehn! Im Ernst meinen Sie das? Sie verzichten gerne auf mein, auf m e i n Autogramm? Ja Fräulein, wie kommen Sie dazu? Wissen Sie denn nicht, was das bedeutet, von mir persönlichst das Autogramm zu besitzen? Ich hätte nie gedacht, dass Sie so ungebildet sind! Unglaublich, einfach unglaublich ... Sowas ist ja in der ganzen Weltgeschichte nicht vorgekommen. Sie verzichten gerne, das ist ja nett, das ist ja reizend, das ist ja lustig, da muss ich ja lachen, ha ha!

Der Rest ist Schweigen ...

Gr. Gr.

«Das Kino ist doch eigentlich die fabelhafteste Sache der Welt.»

«Wieso? Du gehst doch das ganze Jahr nicht ins Kino.»

«Ich nicht, aber meine Frau geht gern. Und wenn ich ausgehen will, dann erzähl ich ihr, dass ein neuer wunderschöner Film gegeben wird.»

Machen Sie sich dünn

wenn Sie zu dick sind. — Das ist sehr einfach: Trinken Sie jeden Morgen eine Tasse

Doctor WEINREICH'S Schlankheits-Tee

Er entfernt das überflüssige Fett und macht Ihren Körper wieder jung u. schlank. Schachtel für 1 Woche Fr. 1.50, für 3 Wochen Fr. 4.25, für 6 Wochen Fr. 8. — Zugleich **beste Blutreinigung!**

Fabr. u. Versand: Löwenapotheke Basel, Greifengasse 14 N.

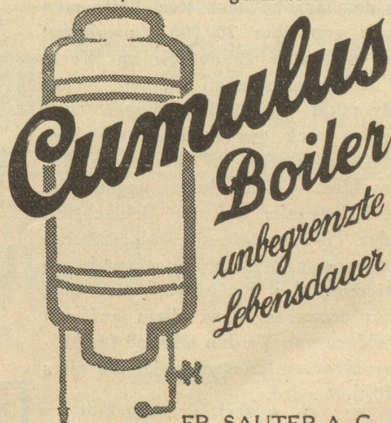
Bidetal
von vielen Tausend an-
erkannt als Bestes
für
**Frauen-
Hygiene**
frei von Aetzstoffen,
duftend.
Preis ¼ Fl. Fr. 4.50, ½ Fl. Fr. 2.50
Erhältlich in Apotheken.
Gratismuster durch
Bidetal-Ventretung
Zürich 1, Talacker 45.



der gute
Schweizer-Schuh
zu günstigen
Einheitspreisen

Erstklassiges
Material und
Qualitätsarbeit

garantieren dem



FR. SAUTER A.-G., Basel

Togal
Ein Versuch
überzeugt!
In allen
Apotheken
Fr. 1.60
rasch und sicher wirkend bei
**Rheuma / Gicht
Kopfschmerzen**
Ischias, Hexenschuß, Erkältungs-
krankheiten. Löst die Harnsäure!
Über 6000 Ärzte-Gutachten! Wirkt
selbst in veralteten Fällen.